

Hamburger (Kontra, Contra, Bunter)

Hamburger Bunter (heutige Tanzform)

I. Allgemeine Anweisungen

Aufstellung: Paarweise zum großen Kreis
Schritte: Federnder Laufschrift
Fassung: „Hamburgerfassung“ (paarweise Oberarmfassung)

II. Ausführung des Tanzes

A

Takt 1 - 8: Großer Kreis im Laufschrift nach links (ms)
Takt 1 - 8 Wdh.: Großer Kreis nach rechts (gs)

B

Takt 9 - 16: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der Tänzerin links vom Tänzer
Takt 9 - 16 Wdh.: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der eigenen Tänzerin

C

Takt 17 - 24: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der nächsten folgenden Tänzerin
Takt 25 - 32: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der eigenen Tänzerin

Takt 17 - 32 Wdh.: Promenade in langsamen Gehschritten

Wechseltouren im A-Teil (Takt 1 - 8)

A 1: „Jeder mit Sine“ (Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der eigenen Tänzerin)
A 2: „Alle Hübschen“ (Tänzerinnenkreis)
A 3: „Alle Keerls“ (Tänzeroberarmkreis)
A 4: Schlusskreis wie Anfangskreis

Hamburger (Kontra, Contra, Bunter)

überl.

$\text{♩} = 124$ ("Bunter" 140)

In unseren Büchern finden wir verschiedene Formen des Hamburgers.

In der ältesten Bezeichnung heißt er nur „Hamburger“.

Die hier wiedergegebene Form ist eine der ältesten (noch keine Polka) und ist nur mündlich weitergegeben worden. In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts konnte sich Heidjer noch erinnern, dass in der Südheide diese Form getanzt wurde.

Günther Barfknecht hat diesen Tanz nach 1945 in verschiedenen Heideorten unterrichtet.

Ursprünglich wurde der Tanz auch als Quadrille getanzt. Wahrscheinlich ist die Änderung im Zuge der Gemeinschaftstänze erfolgt, wie auch beim Großen Achterrüm.

Eduard Kück beschreibt 1911 in Heidjers Tanzmusik einen Hamburger Kontra noch mit einer Galopprunde. Anna Helms hat später einen Tanz beschrieben, der ähnlich getanzt wird. Allerdings mit Hüpfritten. Er nennt sich „Auf den Ecken“ und im Untertitel „Hamburger Kontra“. Eine Polka wird auch in diesem Tanz nicht getanzt.

Richard Beuß, Tanzlehrer in Verden/Aller, hat 1949 einen Contra Heirassa (Hamburger) und einen Hamburger Kontra herausgegeben. Erschienen in zwei Bänden „Freut euch des Lebens (50 Volks- und Gesellschaftstänze)“ zu Ehren seines Vaters Wilhelm Beuß, ebenfalls Tanzlehrer.

Die heute am meisten getanzte Form vom Hamburger Kontra ist bei Margit Vogt in „Alte niederdeutsche Volkstänze“ und bei „Volkhard Jähner“ in Volks- und Jugendtänze aufgeschrieben.

Dieser Tanz hat sicher eine Wandlung im Laufe der Zeiten mitgemacht, wie sie bei vielen unserer Tänze gegeben ist. Leider ist das nicht immer so gut nachvollziehbar, wie beim Hamburger.

Musiken dazu gibt es, wie bei fast allen Bunten, mehrere. Meistens hat sich nur eine erhalten. Beim Hamburger finden wir mehrere, aber die von Kück aufgezeichnete Musik ist am bekanntesten und wird für den Hamburger Bunten ebenso verwendet, wie für den Hamburger Kontra.

Quelle: Eduard Kück: Heidjers Tanzmusik. Hollenstedt/Nordheide; Helmut Schuberth: Richard Beuß/Lehrer der Tanzkunst. Dörverden, Tanzleiterabschlussarbeit; Anna Helms: Bunte Tänze. Hamburg; Margit Vogt: Alte niederdeutsche Volkstänze. Münster; Volkhard Jähner: Volks- und Jugendtänze. Berlin; Volkstänze aus der Lüneburger Heide. Zentralhaus für Volkskunst, Leipzig

Quelle: Eduard Kück: Heidjers Tanzmusik. Hollenstedt/Nordheide; Helmut Schuberth: Richard Beuß/Lehrer der Tanzkunst. Dörverden, Tanzleiterabschlussarbeit; Anna Helms: Bunte Tänze. Hamburg; Margit Vogt: Alte niederdeutsche Volkstänze. Münster; Volkhard Jähner: Volks- und Jugendtänze. Berlin; Volkstänze aus der Lüneburger Heide. Zentralhaus für Volkskunst, Leipzig

Hamburger (Kontra, Contra, Bunter)

Hamburger Bunter (heutige Tanzform)

I. Allgemeine Anweisungen

Aufstellung: Paarweise zum großen Kreis
Schritte: Federnder Laufschrift
Fassung: „Hamburgerfassung“ (paarweise Oberarmfassung)

II. Ausführung des Tanzes

A

Takt 1 - 8: Großer Kreis im Laufschrift nach links (ms)
Takt 1 - 8 Wdh.: Großer Kreis nach rechts (gs)

B

Takt 9 - 16: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der Tänzerin links vom Tänzer
Takt 9 - 16 Wdh.: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der eigenen Tänzerin

C

Takt 17 - 24: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der nächsten folgenden Tänzerin
Takt 25 - 32: Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der eigenen Tänzerin

Takt 17 - 32 Wdh.: Promenade in langsamen Gehschritten

Wechseltouren im A-Teil (Takt 1 - 8)

A 1: „Jeder mit Sine“ (Rundtanz am Platz in Hamburgerfassung mit der eigenen Tänzerin)
A 2: „Alle Hübschen“ (Tänzerinnenkreis)
A 3: „Alle Keerls“ (Tänzeroberarmkreis)
A 4: Schlusskreis wie Anfangskreis

Hamburger (Kontra, Contra, Bunter)

überl.

♩=124 ("Bunter" 140)

In unseren Büchern finden wir verschiedene Formen des Hamburgers.

In der ältesten Bezeichnung heißt er nur „Hamburger“.

Die hier wiedergegebene Form ist eine der ältesten (noch keine Polka) und ist nur mündlich weitergegeben worden. In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts konnte sich Heidjer noch erinnern, dass in der Südheide diese Form getanzt wurde.

Günther Barfknecht hat diesen Tanz nach 1945 in verschiedenen Heideorten unterrichtet.

Ursprünglich wurde der Tanz auch als Quadrille getanzt. Wahrscheinlich ist die Änderung im Zuge der Gemeinschaftstänze erfolgt, wie auch beim Großen Achterrüm.

Eduard Kück beschreibt 1911 in Heidjers Tanzmusik einen Hamburger Kontra noch mit einer Galopprunde.

Anna Helms hat später einen Tanz beschrieben, der ähnlich getanzt wird. Allerdings mit Hüpfritten. Er nennt sich „Auf den Ecken“ und im Untertitel „Hamburger Kontra“. Eine Polka wird auch in diesem Tanz nicht getanzt.

Richard Beuß, Tanzlehrer in Verden/Aller, hat 1949 einen Contra Heirassa (Hamburger) und einen Hamburger Kontra herausgegeben. Erschienen in zwei Bänden „Freut euch des Lebens (50 Volks- und Gesellschaftstänze)“ zu Ehren seines Vaters Wilhelm Beuß, ebenfalls Tanzlehrer.

Die heute am meisten getanzte Form vom Hamburger Kontra ist bei Margit Vogt in „Alte niederdeutsche Volkstänze“ und bei „Volkhard Jähnert“ in Volks- und Jugendtänze aufgeschrieben.

Dieser Tanz hat sicher eine Wandlung im Laufe der Zeiten mitgemacht, wie sie bei vielen unserer Tänze gegeben ist. Leider ist das nicht immer so gut nachvollziehbar, wie beim Hamburger.

Musiken dazu gibt es, wie bei fast allen Bunten, mehrere. Meistens hat sich nur eine erhalten. Beim Hamburger finden wir mehrere, aber die von Kück aufgezeichnete Musik ist am bekanntesten und wird für den Hamburger Kontra ebenso verwendet, wie für den Hamburger Bunter.